

Zeitschrift: Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois
Herausgeber: Bernischer Lehrerverein
Band: 2 (1900-1901)
Heft: 9: Kleine Mitteilungen = Communications diverses

Rubrik: Kleine Mitteilungen = Communications diverses
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ation den Mitgliedern des S. L. B. in folgender Weise zur Verfügung:

Die Mitglieder des B. L. B., welche zugleich dem S. L. B. angehören, bilden innerhalb ihrer Sektionen Teilsektionen.

Dieselben werden vom ordentlichen Sektionsvorstand geleitet, insofern die Mitglieder desselben auch Mitglieder des S. L. B. sind. Im andern Fall hat die Teilsektion selbst einen Vorstand zu wählen.

Das C.-C. übermittelt den Vorständen die zu behandelnden Fragen und Geschäfte des S. L. B. und nimmt Rückäußerungen entgegen.

Wir glauben, daß diese Vorschläge keinen unbilligen Wunsch enthalten. Die Mitglieder des B. L. B. dürfen ihren Kollegen, welche zugleich dem S. L. B. angehören, ganz gut in dieser Weise entgegenkommen, umso mehr, als ja die beiden Vereine eigentlich das gleiche Ziel verfolgen und sich ihre Fragen oft decken.

Indem wir Ihnen unsere Vorschläge zur genauen Prüfung übermitteln, hoffen wir zugleich, Sie werden sich mit denselben einverstanden erklären können.

Mit kolleg. Gruß!

Thun, März 1901.

Für das Centralkomitee,

Der Präsident:

Chr. Beetschen.

Der Sekretär:

A. Hängärtner.

Kleine Mitteilungen.

Es kommt in letzter Zeit, namentlich beim Einsenden der Theken der obligatorischen Fragen, wieder häufig vor, daß der gleiche Bogen resp. das gleiche Blatt nebst Mitteilungen, die an den Präsidenten gerichtet sind, auch Notizen enthält, welche speziell für den Sekretär bestimmt sind, wie Mit-

bernois met son organisation à la disposition des membres de la Société suisse des instituteurs, et ce de la manière suivante:

Les membres de la S. d. J. b., qui sont en même temps membres de la S. s. d. J., forment des sous-sections au sein de leurs sections.

Leurs affaires sont gérées par le comité ordinaire de la section, pour autant que les membres de dernier seront aussi membres de la S. s. d. J. Au cas contraire, la sous-section nommera elle-même un comité.

Le C.-C. communique aux comités les questions à traiter et les autres affaires de la S. s. d. J., il reçoit aussi leurs décisions.

Nous pensons que ces propositions sont acceptables. Les membres de la S. d. J. b. peuvent très bien s'entendre de cette façon avec ceux de leurs collègues qui font aussi partie de la S. s. d. J., d'autant plus que les deux sociétés poursuivent le même but et que souvent les questions traitées sont identiques.

Dans l'espoir qu'après avoir mûrement discuté nos propositions, vous pourrez vous déclarer d'accord avec leur contenu, nous vous prions d'agréer, Mesdames et Messieurs, chers collègues, nos salutations fraternelles.

Thoune, mars 1901.

Au nom du Comité central

Le Président:

Chr. Beetschen.

Le Secrétaire:

A. Hängärtner.

Communications diverses.

Dernièrement il est de nouveau arrivé à plusieurs reprises que les conclusions des questions obligatoires ont été envoyées au président avec des renseignements écrits sur la même feuille de papier, et destinés spécialement au secrétaire, tels que listes des sociétaires, mu-

gliederverzeichnisse, Mutationen, Änderungen im Vorstand etc. Dadurch wird die Arbeit des Bureau sehr vermehrt, denn ein großer Teil dieser Mitteilungen muß sondiert und kopiert werden. Wir ersuchen deshalb die Sektions-Vorstände wiederholt, diese Sachen getrennt zu halten. Obligatorische Arbeiten (Theßen) und allgemeine Mitteilungen sind an den Präsidenten zu richten, Mitgliederverzeichnisse, Mutationen etc. sind an den Sekretär zu adressieren und in Geldsachen hat man sich an den Kassier zu wenden.

Schweizerische Witwen- und Waisenkasse.

Wir sind in der angenehmen Lage, denjenigen, die noch nicht Kenntnis davon haben, mitzuteilen, daß von jedem Abonnement, das der reichillustrierten, flott redigierten Zeitschrift „Die Schweiz“ von der Lehrerschaft übermittelt wird, 4 Franken in die Witwen- und Waisen-Kasse fallen, ein wohlthätiges Werk, das alle Anerkennung verdient. Sollten zudem die auf diese Weise gewonnenen Abonnenten bis 31. Dez. 1901 die Zahl 1000 erreichen, so würde genannter Betrag während 10 Jahren der Kasse ausgerichtet werden, was jeweilen einen jährlichen Zuschuß von 4000 Fr. bedeuten würde, insofern natürlich die gleichen Abonnemente auch für fernere Jahre aufrecht erhalten blieben.

Wir ersuchen alle unsere Kollegen und Kolleginnen, ihr Möglichstes beizutragen, dieser Zeitschrift recht viel neue Abonnenten zuzuführen. Sie dürfen dies um so ruhiger thun, als die vielen Urteile von fachmännischer Seite über „Die Schweiz“ sehr günstig lauten. Bestellungen sind an Herrn Hess, Sek.-Lehrer in Zürich, aufzugeben. Der Abonnementspreis beträgt 14 Franken jährlich. Im übrigen empfehlen wir überhaupt die Kasse einer wohlwollenden Berücksichtigung und möchten anregen, bei geselligen Anlässen zu Gunsten derselben Sammlungen zu veranstalten.

Diejenigen **Darlehensschuldner**, welche mit den Zinsen im Rückstand sind, werden

tations, modifications dans la composition du comité etc. Le travail du bureau est considérablement augmenté de ce fait, un grand nombre de ces communications devant être mises à part et copiées. Nous réitérons en conséquence aux comités de sections notre désir de recevoir *séparément* ces diverses correspondances. Les conclusions des questions obligatoires et les communications d'une portée générale doivent être adressées au président; le secrétaire s'occupe des états des sociétaires, des mutations etc. et le caissier de tout ce qui concerne les finances.

Caisse de secours en faveur des veuves et des orphelins. Nous avons le plaisir d'annoncer à ceux qui l'ignoraient encore que, pour chaque abonnement transmis par le corps enseignant à la rédaction de „Die Schweiz“, revue richement illustrée et très bien rédigée, une contribution de 4 fr. est versée à l'œuvre des veuves et des orphelins, institution de bienfaisance qui mérite l'encouragement de tous. Si le nombre des nouveaux abonnés acquis par l'intermédiaire des sociétaires atteignait le millier jusqu'au 31 décembre 1901, le montant ci-dessus serait versé pendant 10 ans, ce qui ferait un subside annuel de 4000 fr., à condition naturellement que les abonnements soient maintenus par la suite.

Nous prions nos collègues des deux sexes de faire leur possible pour procurer à cette revue de nouveaux abonnés. Vous pouvez vous acquitter de cette tâche d'autant mieux que les nombreux jugements de critiques autorisés se prononcent très favorablement à l'égard de „Die Schweiz“. Les commandes doivent être adressées à Mr. Hess, maître secondaire à Zürich. Le prix de l'abonnement est de 14 fr. par année. Nous recommandons d'ailleurs la Caisse des veuves et des orphelins à la bienveillance du corps enseignant et prions de faire des collectes en faveur de cette institution à l'occasion de réunions ou de fêtes.

Les *débiteurs de la Caisse de prêts* qui sont en retard pour le paiement des

aufmerksam gemacht, daß der Kassier dieselben in nächster Zeit per Nachnahme erheben wird.

Für das Einkassieren der Beiträge für die Stellvertretungskasse sind nun die gleichen Nachnahme-Formulare wie für die Unterhaltungsgelder erstellt und es können dieselben von Herrn Kassier Itten bezogen werden. Die Sektionsvorstände werden daher ersucht, nicht mehr von sich aus Nachnahme-Formulare erstellen zu lassen, da solche immer viel teurer kommen.

Das Centralkomitee.

Auszüge aus dem Protokoll der Sitzungen des Centralkomitees.

Sitzung vom 1. November 1900.

Unterstützung. Herr J., gewesener Lehrer in D., ist geisteskrank. Er ist Wittwer und hat 4 unerzogene Kinder. Not und Elend sind groß und die Familie bedarf dringend der Unterstützung. Die Schulkommission in D. hat im Verlaufe des Jahres an den Reg.-Rat das Gesuch gerichtet, es möchte Herrn J., obgleich es ihm nicht möglich war, das 30. Dienstjahr zu erreichen, eine Pension verabsorgen. Das Gesuch wurde abgewiesen. — Der Vorstand der bezüglichen Sektion ersucht das C.-C., dieses Gesuch an den Reg.-Rat zu erneuern, was beschlossen wird. Nach eingelangter Antwort soll weiter über die Angelegenheit beraten werden.

Darlehenskasse. Herr Kassier Itten wird beauftragt, einen Auszug der nachlässigen Schuldner auszufertigen und den bezüglichen Sektionsvorständen zuzustellen.

Im Verlaufe des Sommers soll in einer Ortschaft im Jura eine Sprengung erfolgt sein, von der das C.-C. nicht unterrichtet ist. Der Sektionsvorstand des betreffenden Kreises soll um Auskunft ersucht werden.

Mitgliedschaft. Mit Befriedigung nimmt das C.-C. Notiz, daß einige im Protokoll vom 4. Sept. erwähnte Vorstandsmitglieder

intérêts sont avisés que le caissier se couvrira sous peu de leur montants par remboursement.

Pour l'encaissement des contributions à la Caisse de remplacement, les mêmes formulaires de remboursement que ceux en usage pour les cotisations ordinaires seront imprimés; ils peuvent être réclamés chez Mr. Itten, caissier. Nous prions en conséquence les comités de section de ne plus faire eux-mêmes de ces formulaires, cette manière de procéder entraînant de trop grands frais.

Comité central.

Extraits du protocole des séances du Comité central.

Séance du 1^{er} novembre 1900.

Secours. Mr. J, ancien instituteur à D., est malade d'esprit. Il est veuf et a 4 enfants en bas âge. Cette famille se trouve dans une grande misère et a un besoin urgent de secours. Au cours de l'année, la commission d'école de D. a demandé au Conseil d'Etat de bien vouloir d'accorder une pension à M. J., quoiqu'il n'ait pas été possible à celui-ci d'atteindre sa 30^e année de services. La demande fut rejetée. C'est alors que le comité de la section s'est adressé au C.-C., le priant de renouveler la demande, ce qui est décidé. Une fois la réponse reçue, on délibérera à nouveau sur cette affaire.

Caisse de prêts. Mr. Itten, caissier, est chargé d'établir un extrait des débiteurs négligents et de le soumettre aux comités des sections respectives.

Dans le courant de l'été, une *non-réélection* a été menée à chef dans le Jura sans que le C.-C. en est été informé. On invitera le Comité de cette section à donner des détails sur cette affaire.

Sociétaires. Quelques membres d'un Comité de section, dont il est fait mention en date du 4 septembre sont en-